

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG.....	2
2	INSTALLATION VON GW-MOBIL	2
2.1	Installation unter Betriebssystem-Version 3.....	3
2.2	Installation unter Betriebssystem-Version 4.....	3
2.3	Eintrag im Startmenü erzeugen	4
3	VORBEREITENDE ARBEITEN IN GW-BASE	5
3.1	Routen bearbeiten	5
3.2	Personen bearbeiten	6
3.3	Vertikalprofile bearbeiten	6
3.4	Fotos und Lagepläne in GW-Mobil verfügbar machen.....	8
4	GW-MOBIL STARTEN.....	9
4.1	Datenbank auswählen	10
4.2	Grafik- und Sicherungsverzeichnis definieren.....	10
4.3	Datenbank wiederherstellen	11
4.4	Messstellenauswahl.....	11
4.5	Wasserstände erfassen.....	13
4.6	Tiefenprofile erfassen	15
5	WICHTIGE TIPPS	16
5.1	Darstellungsmuster auf „Deutsch (Schweiz)“ einstellen	16
5.2	Datenbank im Hauptspeicher halten	16
5.3	„Hard-Reset“ vermeiden	16
6	LIZENZVEREINBARUNG	17

1 Einführung

Das Programm **GW-Mobil** ist ein Bestandteil des Grundwassermonitoring-Systems **GW-System** (GW-Base 6.0, GW-Mobil, GW-Arc). GW-Mobil dient der mobilen Erfassung von Grundwasserdaten im Gelände. **GW-Mobil** läuft auf Handcomputern (PDA) unter WIN-CE mit Touchscreen und einer Bildschirmauflösung von 240x320. Es können sowohl Geräte mit numerischer als auch mit Bildschirmtastatur verwendet werden.

2 Installation von GW-Mobil

Falls Sie Ihren Handcomputer bei ribeka Software gekauft haben, ist das Programm GW-Mobil schon vorinstalliert. Unter folgenden Umständen kann es aber notwendig sein, das Programm erneut zu installieren:

- Der Akku des Handcomputer hat sich vollständig entladen. In diesem Falle sind alle Daten und Programme, die sich im Hauptspeicher befanden, nicht mehr vorhanden.
- Sie haben schon einen Handcomputer und wollen GW-Mobil nachträglich installieren.

Je nachdem, welche Betriebssystem-Version auf Ihrem Handcomputer installiert ist, unterscheidet sich der Installationsvorgang in einigen Punkten. Die Betriebssystem-Version, die auf Ihrem Handcomputer installiert ist, können Sie wie folgt ermitteln:

- Wählen Sie im Start-Menü die Option **Einstellungen**, wechseln Sie dann auf das Karteiblatt **System** und aktivieren Sie dort das Symbol **Info**.
- Die Versionsnummer des Betriebssystems finden Sie auf dem Karteiblatt **Version** in der zweiten Zeile. Beginnt die Versionsnummer mit „3“, so befolgen Sie bitte die Installationsanleitung im Abschnitt **Installation unter Betriebssystem-Version 3**, beginnt dagegen die Versionsnummer mit „4“ (oder höher), so befolgen Sie bitte die Installationsanleitung im Abschnitt **Installation unter Betriebssystem-Version 4**.

Zur Installation und zum Datenaustausch mit GW-Mobil wird eine ActiveSync-Verbindung zwischen dem PC und dem Mobilgerät benötigt. Das Microsoft-Programm ActiveSync gehört zum Lieferumfang Ihres Mobilgerätes, Sie können es aber auch von der Microsoft-Internetseite herunterladen.

Hinweis: Prüfen Sie bitte auch, ob im Verzeichnis \Defaults\GW-Mobil unterhalb des Programmverzeichnisses von GW-Base die Datei GWMOBIL.MDB vorhanden ist. Falls nicht, muss diese Datei von der GW-Mobil-CD in das genannte Verzeichnis kopiert werden. Bitte danach unbedingt den Schreibschutz von dieser Datei entfernen.

2.1 Installation unter Betriebssystem-Version 3

- Stellen Sie eine ActiveSync-Verbindung zwischen PC und Mobilgerät her. Dabei ist eine „Gast-Partnerschaft“ vollkommen ausreichend.
- Kopieren Sie anschließend über den Windows-Explorer die Datei **GWMobil.Arm 1100 (4K) v3.00.cab** in das Verzeichnis **My Documents** auf dem Mobilgerät. Falls Ihr Gerät einen nicht-flüchtigen Speicher hat (z.B. Speicherkarte, Flash-Speicher), so empfiehlt es sich, die Datei stattdessen auf dem nicht-flüchtigen Speichermedium abzulegen. Dies hat den Vorteil, dass bei einer evtl. notwendigen erneuten Installation zu einem späteren Zeitpunkt die Datei nicht erneut vom PC auf das Handgerät übertragen werden muss.
- Rufen Sie auf dem Mobilgerät den Datei-Explorer (über Start/Programme) auf und wechseln Sie dann in das Verzeichnis, in dem Sie die Datei **GWMobil.Arm 1100 (4K) v3.00.cab** abgelegt haben. Starten Sie nun die Installation durch einen Doppelklick auf diese Datei (Achtung: Die Dateierdung wird am Handgerät nicht angezeigt). Erfolgt bei der Installation eine Abfrage, ob eine existierende Datei ersetzt werden soll, so sollten Sie dies nur dann bejahen, wenn die existierende Datei älter als die zu installierende Datei ist.
- Falls sich die Installationsdatei im Verzeichnis **My Documents** befindet, kann sie anschließend gelöscht werden. Wechseln Sie hierzu im Datei-Explorer in das Verzeichnis **My Documents** und suchen Sie die Datei **GWMobil.Arm 1100 (4K) v3.00** (die Dateierdung wird am Handgerät nicht angezeigt). Drücken Sie nun mit dem Stift auf diesen Dateieintrag, nach kurzer Zeit sollte ein Popup-Menü erscheinen, wählen Sie daraus die Option **Löschen** aus. Alternativ können Sie die Datei natürlich auch über den Windows-Explorer an Ihren PC löschen.

2.2 Installation unter Betriebssystem-Version 4

- Stellen Sie eine ActiveSync-Verbindung zwischen PC und Mobilgerät her. Dabei ist eine „Gast-Partnerschaft“ vollkommen ausreichend.
- Kopieren Sie anschließend über den Windows-Explorer die Dateien **msvbppc.armv4.cab** und **GWMobil.Arm 1100 (4K) v4.00.cab** in das Verzeichnis **My Documents** auf dem Mobilgerät. Falls Ihr Gerät einen nicht-flüchtigen Speicher hat (z.B. Speicherkarte, Flash-Speicher), so empfiehlt es sich, die Datei stattdessen auf dem nicht-flüchtigen Speichermedium abzulegen. Dies hat den Vorteil, dass bei einer evtl. notwendigen erneuten Installation zu einem späteren Zeitpunkt die Datei nicht erneut vom PC auf das Handgerät übertragen werden muss.

- Rufen Sie auf dem Mobilgerät den Datei-Explorer (über Start/Programme) auf und wechseln Sie dann in das Verzeichnis, in dem Sie zuvor die Dateien **msvbppc.armv4.cab** und **GWMobil.Arm 1100 (4K) v4.00.cab** abgelegt haben.
- Führen Sie nun einen Doppelklick auf die Datei **msvbppc.armv4** aus (Achtung: Die Dateiendung wird am Handgerät nicht angezeigt), es wird dann die „Microsoft VB Runtime for PPC“ installiert.
- Führen Sie nun einen Doppelklick auf die Datei **GWMobil.Arm 1100 (4K) v4.00** aus. Erfolgt bei der Installation eine Abfrage, ob eine existierende Datei ersetzt werden soll, so sollten Sie dies grundsätzlich bejahen!
- Falls sich die Installationsdatei im Verzeichnis **My Documents** befindet, kann sie anschließend gelöscht werden. Wechseln Sie hierzu im Datei-Explorer in das Verzeichnis **My Documents** und suchen Sie die Datei **GWMobil.Arm 1100 (4K) v4.00** (die Dateiendung wird am Handgerät nicht angezeigt). Drücken Sie nun mit dem Stift auf diesen Dateieintrag, nach kurzer Zeit sollte ein Popup-Menü erscheinen, wählen Sie daraus die Option **Löschen** aus. Auf die gleiche Weise können Sie auch die Datei **msvbppc.armv4** entfernen.
- Alternativ können Sie die Dateien natürlich auch über den Windows-Explorer an Ihren PC löschen.

2.3 Eintrag im Startmenü erzeugen

Falls Sie GW-Mobil über einen Eintrag im Startmenü aufrufen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie im Start-Menü die Option **Einstellungen**, und aktivieren Sie auf dem Karteiblatt **Privat** das Symbol **Menüs**.
- Aktivieren Sie das Kontrollhäkchen vor dem Eintrag **GW-Mobil**.
- Wenn Sie nun das Startmenü erneut aufrufen, sollten Sie dort einen Eintrag für GW-Mobil finden.

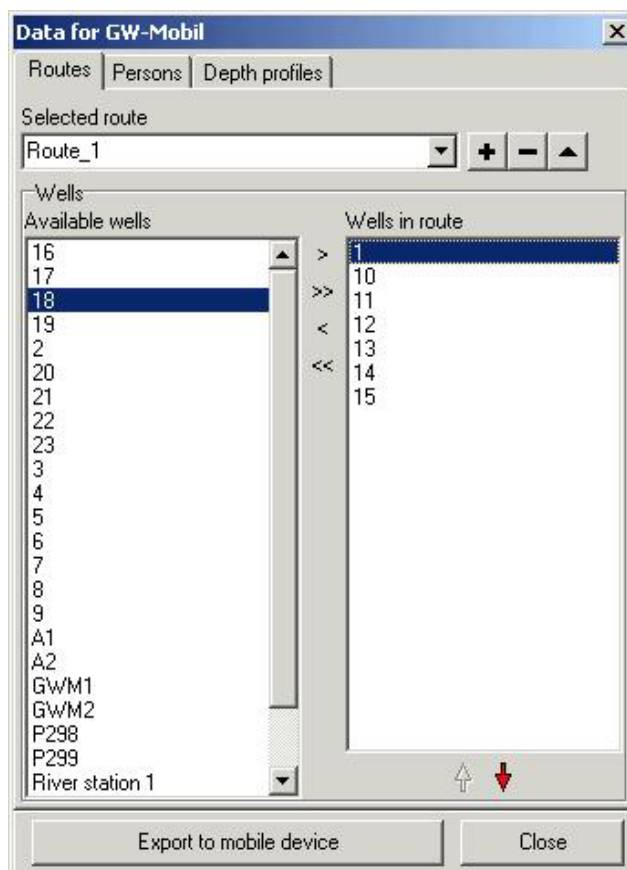
3 Vorbereitende Arbeiten in GW-Base




In GW-Base werden zunächst auf Basis des vorhandenen Bestandes an Grundwassermessstellen Routen zusammengestellt, Benutzer eingerichtet und an den Handcomputer übergeben. Dort stehen dann alle Messstellen, inkl. Stammdaten, Lageskizze, evtl. Foto und Lagebeschreibung zur Verfügung.

Hinweis: Falls in GW-Base der Menüpunkt **GW-Mobil/Routen bearbeiten** nicht verfügbar ist, müssen Sie die Datei GWMOBIL.MDB von der GW-Mobil-CD in das Verzeichnis \Defaults\GW-Mobil unterhalb des Programmverzeichnisses von GW-Base kopieren. Bitte danach unbedingt den Schreibschutz von dieser Datei entfernen.

3.1 Routen bearbeiten

Um Routen zu bearbeiten, aktivieren Sie in GW-Base den Menüpunkt **GW-Mobil/Routen bearbeiten**. Eine Route ist eine Teilmenge von Messstellen, die nach einer bestimmten Reihenfolge angeordnet sind.



Das Programm erstellt automatisch eine Route mit der Bezeichnung **Route_1**. Zur Erstellung einer neuen Route aktivieren Sie den Schalter ; Sie werden dann nach dem Namen der Route gefragt. Um eine Route zu löschen, aktivieren Sie . Möchten Sie den Namen einer bereits bestehenden Route ändern, verwenden Sie den Schalter . Auf der linken

Seite des Fensters sind alle Messstellen der aktiven Auswahl aufgelistet. Rechts werden die Messstellen angezeigt, die zur ausgewählten Route gehören. Um eine Messstelle in eine Route einzufügen oder aus ihr zu löschen, verwenden Sie die Pfeilschalter in der Mitte des Fensters. Mit den roten Auf- und Ab-Pfeilen können Sie die Messstellen-Reihenfolge in der Route ändern.

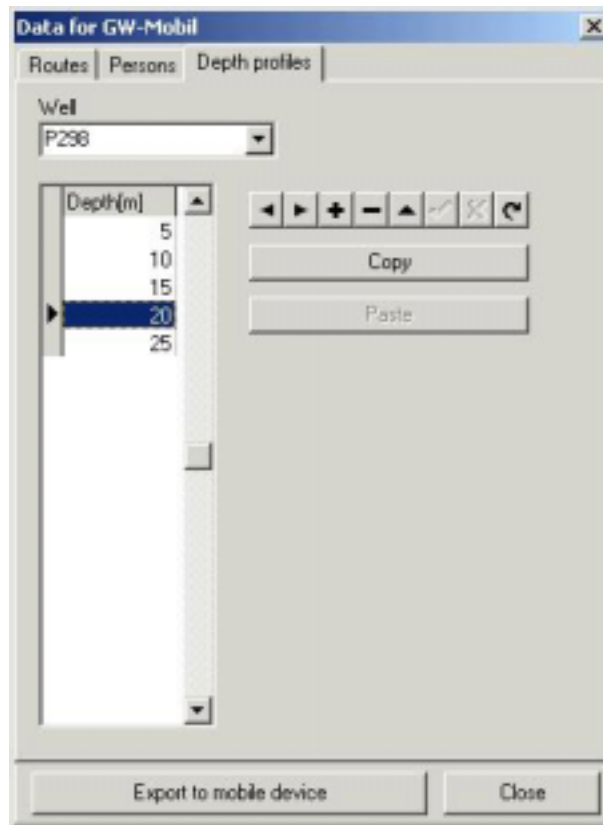
3.2 Personen bearbeiten

Bevor Sie mit GW-Mobil im Feld arbeiten können, müssen Sie sich in das Programm einloggen. Dazu werden die Namen aller Personen definiert, die mit GW-Mobil arbeiten. Um einen neuen Datensatz für eine Person anzulegen, wählen Sie den Reiter **Personen**. Um eine neue Person hinzuzufügen, klicken Sie auf den **+**-Schalter des Navigators und geben den Namen der Person ein. Sie können festlegen, ob diese Person die aktuellen Wasserstände lediglich auf dem mobilen Computer einsehen kann oder ob sie berechtigt ist, die Reihenfolge der Messstellen in einer Route zu ändern (Doppelklick auf die Kontrollkästchen). Wahlweise können Sie eine vierstellige persönliche Identifikationsnummer (PIN) bestimmen. In diesem Fall muss die für die jeweilige Person festgelegte PIN in den Login-Dialog von GW-Mobil eingegeben werden, damit diese Person identifiziert werden kann.

Hinweis: Für jeden mit GW-Mobil gemessenen Wasserstand wird darüber hinaus der Name des Feldoperators gespeichert. Dieser Name wird in GW-Base auf der Seite für die Wasserstände angezeigt.

3.3 Vertikalprofile bearbeiten

Falls in einigen Messstellen Messwerte von bis zu zwei Parametern (z.B. Temperatur und/oder Leitfähigkeit) in verschiedenen Tiefen eingegeben werden müssen, können Sie ein einzelnes Vertikalprofil für jede Messstelle definieren. GW-Mobil zeigt dann die Liste der Tiefenwerte an, an denen die Messungen gemacht werden sollen.



Zur Erstellung eines neuen Vertikalprofils wählen Sie die gewünschte Messstelle auf dem Reiter **Vertikalprofile** aus. Klicken Sie dann auf den **+**-Schalter des Navigators und geben den ersten Tiefen-Wert ein. Wiederholen Sie dies, bis alle Tiefen eingegeben sind. Falls Sie ein bereits bestehendes Vertikalprofil in eine andere Messstelle kopieren möchten, klicken Sie auf den Schalter **Kopieren**. Wählen Sie dann die andere Messstelle und aktivieren den Schalter **Einfügen**.

Wichtig: In GW-Mobil sind nur solche Parameter verfügbar, die als Vor-Ort-Parameter im Parameter-Katalog von GW-Base festgelegt worden sind.

3.4 Fotos und Lagepläne in GW-Mobil verfügbar machen

Falls Sie im Gelände auch auf Fotos oder Lagepläne der Messstellen zugreifen möchten, müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Der Dateiname des Fotos bzw. des Lageplanes muss in GW-Base bei den Stammdaten der Messstelle hinterlegt werden (Felder **Lageplan-Datei** und **Bild-Datei** auf der Eingabeseite **Allgemein**).



- Die Dateien müssen im JPG-Format (Datei-Endung .jpg) vorliegen.
- Die Dateien müssen manuell (z.B. über ActiveSync) auf den Handcomputer in das Verzeichnis **My Documents** oder auf eine externe Speicherkarte übertragen werden.
- Alle Dateien müssen sich auf dem Handcomputer im gleichen Verzeichnis befinden.
- Es wird dringend empfohlen, die Dateien auf dem Mobilgerät in einem nicht-flüchtigen Speicher (z.B. Speicherkarte, Flash-Speicher) zu halten, damit bei einer vollständigen Entladung des Geräte-Akkus diese nicht verloren gehen.

4 GW-Mobil starten

Wichtige Hinweise: Bitte beachten Sie, dass im Normalfall sowohl das Programm als auch die GW-Mobil-Datenbank sich im Hauptspeicher des Handcomputers befinden. Dies bedeutet, dass bei einer vollständigen Entleerung des Akkus sowohl das Programm als auch die Datenbank verloren gehen! Dies hat nichts mit GW-Mobil zu tun, sondern ist eine grundsätzliche Eigenschaft von Mobilcomputern. Sie sollten daher unbedingt den Akku des Handcomputers regelmäßig aufladen (mindestens 1 mal pro Woche) oder das Gerät bei Nichtgebrauch kontinuierlich in die Ladestation stellen. Auch sollten Sie unbedingt ein Grafik- und Sicherungsverzeichnis festlegen (s. 4.2), damit eine automatische Datensicherung erfolgen kann.



GW-Mobil können Sie über das Menü **Start/Programme** aufrufen. Falls Sie einen Eintrag im Startmenü erzeugt haben, können Sie das Programm auch darüber starten. Es erscheint dann das oben dargestellte Fenster.

Falls Ihre Programmversion noch nicht freigeschaltet ist, erscheint beim Start eine Aufforderung, die Registrierungsnummer einzugeben. Diese erhalten Sie von ribeka Software GmbH unter Nennung der Programm-ID, die in der Titelzeile des Registrierungsfensters angegeben ist. Wenn Sie das Programm ohne Eingabe der Registrierungsnummer starten, ist nur der Demo-Modus verfügbar. Bei diesem können Sie nur Wasserstände für die ersten 5 Messstellen eingeben.

Wichtig: Nach Eingabe der Registrierungsnummer finden Sie im Programmverzeichnis **Programme\GW-Mobil** eine Datei GWMobil.Ing. Bitte sichern Sie diese Registrierungsdatei auf Ihrem PC oder auf einem nicht-flüchtigen Speichermedium des Handgerätes. Da Programme und Daten auf dem Mobilgerät in der Regel im (flüchtigen) Hauptspeicher gehalten werden, ist nach einem totalen Stromverlust auf dem Mobilgerät eine Neuinstallation des Programmes notwendig. Damit Sie in diesem Fall nicht eine neue Registrierungsnummer anfordern müssen, können Sie nach der Neuinstallation die Sicherungskopie der Registrierungsdatei GWMobil.Ing auf das Mobilgerät übertragen (in das Verzeichnis **Programme\GW-Mobil**).

Sie haben nun die Möglichkeit, eine Datenbank, die die von Ihnen zu bearbeitende Route enthält, auszuwählen, oder zuvor eine Datenbank aus einer Sicherungsdatei wiederherzustellen. Dies kann notwendig sein, falls durch einen kompletten Stromausfall oder durch unbeabsichtigtes Löschen die Datenbank verloren gegangen ist.

4.1 Datenbank auswählen

Wählen Sie zunächst die gewünschte Datenbank aus, in der Ihre Route enthalten ist. Aktivieren Sie hierzu den Schalter **Auswahl**. In einem separaten Fenster werden dann alle auf dem Handcomputer vorhandenen Datenbanken dargestellt, aus denen Sie die gewünschte auswählen können.

Hinweis: Es werden alle Pocket-Access-Datenbanken dargestellt, auch solche von anderen Anwendungen. Bitte wählen Sie nur eine GW-Mobil-Datenbank aus.

Nach Auswahl der Datenbank müssen Sie sich mit Ihrem Namen und ggf. mit einem 4-stelligen PIN anmelden. Die Namen der berechtigten Benutzer werden ebenfalls in GW-Base verwaltet (siehe Kapitel 12 des englischen Handbuches).

Da in einer Datenbank mehrere Routen enthalten sein können, müssen sie nun noch die Route aus der Liste auswählen, die Sie bearbeiten möchten.

4.2 Grafik- und Sicherungsverzeichnis definieren

Sie sollten unbedingt ein **Grafik-Verzeichnis** definieren, auch wenn Sie im Gelände nicht auf Fotos oder Lagepläne der Messstellen zugreifen möchten (siehe Kap. 3). Das Verzeichnis wird nämlich auch zur Datensicherung verwendet. Falls Sie kein oder ein ungültiges Verzeichnis angeben, kann keine automatische Datensicherung durchgeführt werden!

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen, ein Verzeichnis auf einem nicht-flüchtigen Speichermedium zu verwenden (z.B. Flash-Speicher, Speicherkarte). Je nach Gerät kann die Bezeichnung dieser Speichermedien unterschiedlich sein (z.B. „\Storage Card“, „\SDMMC Disk“ o.ä.). Bitte prüfen Sie über den Datei-Explorer die genaue Bezeichnung des nicht-flüchtigen Speichers an Ihrem Gerät. Die Einträge in der Auswahlliste sind nur Vorschläge, die von den tatsächlichen Einträgen an Ihrem Gerät differieren können!

Der Schalter **OK** bestätigt die Auswahl und öffnet das Menü zur Messstellenauswahl.

4.3 Datenbank wiederherstellen

Falls durch einen kompletten Stromausfall oder durch unbeabsichtigtes Löschen eine GW-Mobil-Datenbank verloren gegangen ist, kann diese wiederhergestellt werden, sofern die automatische Datensicherung in einem nicht-flüchtigen Speicher erfolgte. Um eine Datenbank wiederherzustellen, aktivieren Sie den Schalter **Datenbank wiederherstellen** (der Schalter ist nur aktivierbar, wenn Sie zuvor noch keine Datenbank ausgewählt haben). Anschließend werden in einem separaten Fenster alle Sicherungsdateien dargestellt. Der Name einer Sicherungsdatei setzt sich aus dem Namen der jeweiligen Datenbank, gefolgt von Jahr, Monat und Tag der Datensicherung zusammen (also z.B. Route1_2004_4_6 = Datensicherung der Datenbank „Route1“ vom 6.4.2004). Nach Auswahl der Sicherungsdatei wird die Datenbank im Verzeichnis **My Documents** wiederhergestellt.

4.4 Messstellenauswahl

Dieses Fenster zeigt zunächst eine Liste aller verfügbaren Messstellen der ausgewählten Route. Ein in der ersten Spalte zeigt an, ob die Messstelle bereits gemessen wurde. Durch Anklicken der Check-Box **Nur unbearbeitete Messstellen anzeigen** können sie die Liste auf die noch zu messenden Messstellen reduzieren.

Weiterhin werden in der Liste die Messstellen-Nummer, die weitere Bezeichnung und die Lagebeschreibung dargestellt.

Die Schalter im unteren Teil des Fensters haben die folgende Bedeutung:

- **Neu initialisieren**

Setzt alle Messstellen als ungemessen zurück, d.h. das Häkchen in der ersten Spalte wird entfernt. Falls Sie die Option **Nur unbearbeitete Messstellen anzeigen** aktiviert haben, werden nun wieder alle Messstellen angezeigt.

- **Werte zeigen**

Zeigt für die ausgewählte Messstelle die vorhandenen Messwerte an. Dieser Schalter ist nur verfügbar, wenn Sie in GW-Base das Recht zugewiesen bekommen haben, die Wasserstandswerte einzusehen.

- **Beenden**

Beendet das Programm



- **Neuer Wert**
Öffnet das Fenster zur Erfassung eines neuen Wertes für die ausgewählte Messstelle.
- **<**
Rückt den Cursor in der Liste eine Zeile nach oben. Falls Sie den Schalter **Seq** aktiviert haben (dies ist nur möglich, wenn Sie in GW-Base das Recht zum Verändern der Reihenfolge der Messstellen in der Route zugewiesen bekommen haben), ändert sich die Beschriftung des Schalters zu **<!**. Die Aktivierung des Schalters bewirkt dann, dass die ausgewählte Messstelle in der Reihenfolge um eine Position nach oben wandert. Um den Verschiebemodus wieder auszuschalten, aktivieren Sie den Schalter **Seq** erneut.
- **>**
Rückt den Cursor in der Liste eine Zeile nach unten. Falls Sie den Schalter **Seq** aktiviert haben (dies ist nur möglich, wenn Sie in GW-Base das Recht zum Verändern der Reihenfolge der Messstellen in der Route zugewiesen bekommen haben), ändert sich die Beschriftung des Schalters zu **>!**. Die Aktivierung des Schalters bewirkt dann, dass die ausgewählte Messstelle in der Reihenfolge um eine Position nach unten wandert. Um den Verschiebemodus wieder auszuschalten, aktivieren Sie den Schalter **Seq** erneut.
- **Scn**
Falls die Messstelle mit einem Barcode versehen ist (und die Barcode-Nummer auch bei den Stammdaten gespeichert ist) kann die Messstelle über einen Scanner identifiziert werden. Aktivieren Sie dazu den Schalter **Scn** und scannen Sie anschließend den Barcode.
- **?**
Öffnet ein separates Fenster zum Suchen einer Messstelle über die Messstellen-Nummer.
- **i**
Öffnet ein separates Fenster mit den wichtigsten Stammdaten der Messstelle. In diesem Fenster kann der Messstelle auch die Barcode-Nummer zugewiesen werden.

4.5 Wasserstände erfassen

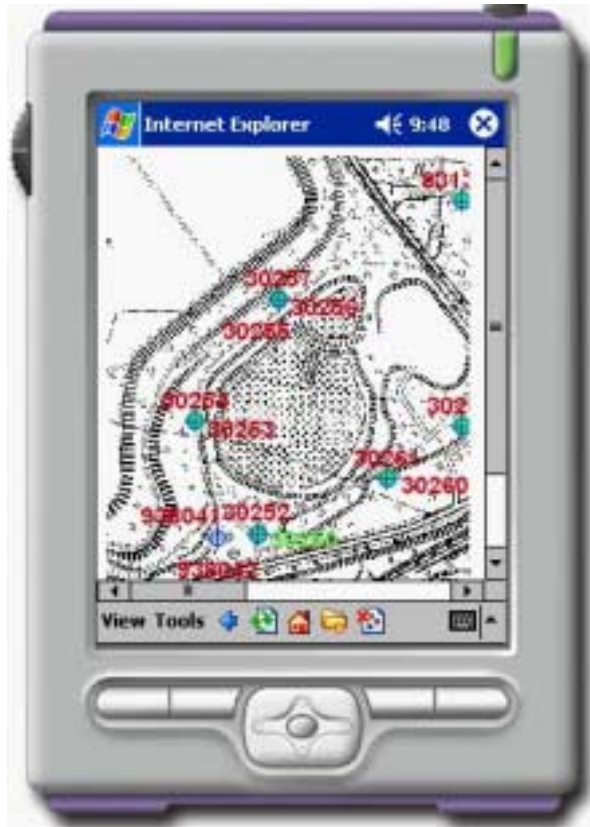
Nach Aktivierung des Schalters **Neuer Wert** erscheint das nebenstehend dargestellte Fenster. Über die Bildschirmtastatur oder je nach Gerätetyp auch über die Hardwaretastatur wird der neue Messwert zur ausgewählten Messstelle eingegeben. Weiterhin können Sie jedem Messwert Attribute (z.B. „Messstelle trocken“, „zugeparkt“ o.ä.) zuweisen. Die Attribute werden in GW-Base über den Menüpunkt **Vorschlagslisten/Attribute für Wasserstandsmessungen** gepflegt und stehen nach dem Export auch für die Verwendung in GW-Mobil zur Verfügung.

Das Bemerkungsfeld erlaubt freie Texteingaben über die Bildschirmtastatur. Zur Bildschirmtastatur gelangen Sie über das Tastatursymbol unten rechts.

Um den Wert abzuspeichern, aktivieren Sie den Schalter **OK**. Nach jedem Abspeichern eines Wertes wird in dem beim Programmstart definierten Verzeichnis eine Sicherungskopie der aktuellen Datenbank angelegt. Der Name einer Sicherungsdatei setzt sich aus dem Namen der jeweiligen Datenbank, gefolgt von Jahr, Monat und Tag der Datensicherung zusammen (also z.B. Route1_2004_4_6 = Datensicherung der Datenbank „Route1“ vom 6.4.2004).



Falls ein Bild oder ein Lageplan verfügbar ist, können Sie sich diese über die Schalter **Bild** und **Lageplan** anzeigen lassen. Sie können so kontrollieren, ob Sie sich auch tatsächlich an der richtigen Messstelle befinden.



4.6 Tiefenprofile erfassen

Sofern Sie für die ausgewählte Messstelle in GW-Base unterschiedliche Tiefen zur Messung eines Vor-Ort-Parameters (z.B. Temperatur-Profil) definiert haben, können Sie den Schalter **Tiefenprofil eingeben** aktivieren, um die Messwerte von bis zu zwei Parametern in den zuvor definierten Tiefen einzutragen. Es erscheint dann das nebenstehend dargestellte Fenster. Gehen Sie nun wie folgt vor:

Wählen Sie die Parameter aus, die in den einzelnen Tiefen gemessen werden sollen. Es stehen Ihnen alle Parameter zur Verfügung, die in GW-Base als **Vor-Ort-Parameter** definiert wurden. Die Messwerte müssen in der Einheit, die in GW-Base als **Standard-Einheit** für den jeweiligen Parameter definiert wurde, eingegeben werden.

Markieren Sie in der Tabelle die Messtiefe, für die Sie eine Messung eingeben möchten. Führen Sie dann die Messung durch und aktivieren Sie den Schalter **Neu**. Es erscheint ein Eingabedialog, in dem Sie den neuen Wert eintragen können. Falls Sie zwei Messparameter ausgewählt haben, erscheint dieser Dialog anschließend erneut (für den zweiten Parameter).

Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis Sie alle Messtiefen abgearbeitet haben.

Um die Messwerte zu speichern und das Fenster zu schließen, aktivieren Sie den Schalter **OK**.



5 Wichtige Tipps

5.1 Darstellungsmuster auf „Deutsch (Schweiz)“ einstellen

Falls Ihr Handcomputer über eine numerische Tastatur mit einem Dezimalpunkt verfügt, so sollten Sie über **Start/Einstellungen/System/Ländereinstellungen** als Darstellungsmuster „Deutsch (Schweiz)“ auswählen (bzw. „German (Switzerland)“ bei einem englischen Betriebssystem). Da in der Schweiz ein Dezimalpunkt verwendet wird, können Sie anschließend Zahlen mit Nachkommastellen bequem über die Tastatur eingeben. Falls Sie dagegen „Deutsch (Standard)“ als Darstellungsmuster verwenden, wird der Punkt als Tausender-Trennzeichen interpretiert, was zu Fehlinterpretationen und anschließenden Fehlermeldungen des Programms führen wird.

5.2 Datenbank im Hauptspeicher halten

Ihre GW-Mobil-Datenbank sollte immer im Hauptspeicher des Mobilcomputers (im Verzeichnis \My Documents) gespeichert werden. Grundsätzlich besteht zwar auch die Möglichkeit, Daten auf einer Speicherkarte o.ä. abzulegen. Dies hätte den Vorteil, dass die Daten bei einem vollständigen Stromverlust oder nach einem „Hard-Reset“ noch erhalten sind, hat aber im praktischen Betrieb den Nachteil, dass der Zugriff erheblich (z.T. um den Faktor 20) langsamer ist als bei einem Zugriff auf den Hauptspeicher. Sie sollten daher die Daten im Hauptspeicher ablegen und regelmäßige Datensicherungen auf der Speicherkarte durchführen.

5.3 „Hard-Reset“ vermeiden

Falls es notwendig sein sollte, Ihren Mobilcomputer neu hochzufahren, sollten Sie auf jeden Fall zuerst ein „Soft-Reset“ durchführen. Bei vielen Mobilcomputern gibt's es hierzu auf der Gehäuse-Rückseite eine kleine Öffnung mit der Beschriftung „Reset“. Drücken Sie mit der Spitze des Markierungsstiftes in diese Öffnung, um ein Reset durchzuführen. Weitere Hinweise können Sie den Unterlagen zu Ihrem Mobilcomputer entnehmen.

Bei einem „Soft-Reset“ bleiben Programme und Daten im Hauptspeicher erhalten. Nur im äußersten Notfall (wenn ein „Soft-Reset“ keinen Erfolg bringt), sollten Sie ein „Hard-Reset“ durchführen. Bitte bedenken Sie dabei, dass durch ein „Hard-Reset“ alle Programme und Daten im Hauptspeicher verloren gehen! Insbesondere ist danach eine Neuinstallation von GW-Mobil notwendig. Ein „Hard-Reset“ hat somit die gleichen Auswirkungen wie ein totaler Stromverlust.

6 Lizenzvereinbarung

Durch Installation des Programms werden die nachfolgenden Lizenzbedingungen anerkannt !

§ 1 Gegenstand der Lizenzvereinbarung

1) Die Software mit der Bezeichnung GW-BASE-Mobil 3.2, bestehend aus:

- **Datenträgern und Handbuch**

ist urheberrechtlich geschützt.

2) Soweit der Lizenzgeber nicht selbst die Schutzrechte an der Software oder Teilen davon besitzt, so besitzt er die Rechte, die die Weitergabe und Nutzung durch Dritte erlauben.

3) Die Software wird nicht verkauft, sondern lizenziert. Der Lizenznehmer erhält mit dem Erwerb der Software nur Eigentum an dem körperlichen Datenträger, der Umverpackung und dem Handbuch sowie sonstigem zugehörigem schriftlichem Material.

4) Der Lizenznehmer erwirbt mit dem Programm den kostenlosen Support/Hotline für die Funktionalitätsberatung des gelieferten Programms für die Dauer von 3 Monaten ab Auslieferungsdatum. Weitergehender Support (Windows®, Hardwareumgebung usw.) ist gesondert zu erwerben.

§ 2 Umfang der Lizenz einräumung

1) Eine Einzelplatzlizenz erlaubt Ihnen die Benutzung einer Kopie der Software auf einem Einzelcomputer unter der Voraussetzung, dass die Software zu jeder Zeit nur auf einem einzigen Computer verwendet wird. Die Benutzung der Software bedeutet, dass die Software entweder in einem temporären Speicher (z.B. RAM) eines Computers oder auf einem permanenten Speicher (z.B. Festplatte, CD-ROM) installiert ist.

Nutzen Sie die Software innerhalb eines Netzwerkes oder Mehrstations-Rechensystems, so umfasst eine Einzelplatzlizenz das Recht, GW-BASE-Mobil 3.2 einmal auf dem Server zu installieren und in den Arbeitsspeicher eines angeschlossenen Computers zu laden.

Soll das Programm von mehreren Rechnern aus genutzt werden, so ist für jeden Rechner eine Lizenz zu erwerben.

Wenn Sie Mehrfach- oder Netzwerklicenzen für die Software erworben haben, dürfen Sie immer nur höchstens so viele Kopien in Benutzung haben, wie Lizenzen von Ihnen erworben wurden.

Das Programm darf nicht dekompiert, disassembliert oder zurück entwickelt werden.

Der Lizenznehmer ist berechtigt, von der Software Kopien, insbesondere Sicherungskopien anzufertigen, soweit dies dem üblichen Gebrauch entspricht.

2) Sofern der Lizenznehmer ein Lizenzpaket vom Lizenzgeber erworben hat, ist er berechtigt, Kopien gemäß der Anzahl der erworbenen Lizenzen selbst herzustellen und entsprechend den Regelungen dieses Lizenzvertrages zu nutzen.

§ 3 Beschränkung der Lizenz

1) Zur Software gehörendes Schriftmaterial ist urheberrechtlich geschützt. Es darf weder vervielfältigt noch verbreitet werden.

2) Das Recht zur Benutzung der Software kann nur mit schriftlicher Einwilligung des Lizenzgebers und unter

den Bedingungen dieses Vertrages auf Dritte übertragen werden.

3) Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Lizenzgebers die Software oder zugehöriges schriftliches Material an Dritte zu übergeben oder sonstwie zugänglich zu machen.

4) Die Benutzung der Software auf mehreren Computern trotz fehlender Mehrplatzlizenz wird zivil- und strafrechtlich verfolgt.

5) Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die Software zurück zu entwickeln, zu dekompiieren oder zu deassemblieren.

6) Die Software wird als einzelnes Produkt lizenziert. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die Komponenten der Software zu trennen, um sie an mehr als einem Computer zu benutzen.

7) Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, das Softwareprodukt zu vermieten oder zu verleasen.

§ 4 Vertragsverletzung und Kündigung

1) Der Lizenzgeber ist berechtigt, den Lizenzvertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen, sofern der Lizenznehmer gegen eine Vorschrift dieses Vertrages verstößt.

2) Der Lizenzgeber wird den Lizenznehmer für alle Schäden haftbar machen, die aufgrund einer Verletzung dieses Vertrages durch den Lizenznehmer eintreten.

§ 5 Änderungen und Aktualisierungen

1) Der Lizenzgeber ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, Aktualisierungen der Software (Updates) zu erstellen.

2) Der Lizenzgeber kann für derartige Aktualisierungen eine Aktualisierungsgebühr verlangen.

3) Der Lizenzgeber ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der Software an solche Lizenznehmer auszuliefern, die eine oder mehrere vorhergehende Aktualisierungen zurückgesandt oder die Aktualisierungsgebühr nicht bezahlt haben.

4) Der Lizenzgeber ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, Aktualisierungen der Software (Updates) zu erstellen.

5) Der Lizenzgeber kann für derartige Aktualisierungen eine Aktualisierungsgebühr verlangen.

6) Der Lizenzgeber ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der Software an solche Lizenznehmer auszuliefern, die eine oder mehrere vorhergehende Aktualisierungen zurückgesandt oder die Aktualisierungsgebühr nicht bezahlt haben.

§ 6 Gewährleistung und Haftung

- 1) Die Lizenzgeber garantiert für einen Zeitraum von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt der Übergabe, dass die Software hinsichtlich ihrer Funktionsweise im wesentlichen der Programm-Beschreibung im begleitenden Schriftmaterial entspricht. Dem Lizenzgeber steht es dann frei, binnen einer angemessenen Frist den Fehler durch maximal drei Ersatzlieferungen oder Nachbesserungen zu beheben. Gelingt dem Lizenzgeber dies nicht, so kann der Lizenznehmer nach seiner Wahl Minderung oder das Rückgängig machen des Vertrages verlangen.
- 2) Der Lizenzgeber weist darauf hin, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Computer-Software vollständig fehlerfrei zu erstellen.
- 3) Tritt ein Fehler der Software auf, so ist der Lizenznehmer verpflichtet, diesen binnen vier Wochen schriftlich an den Lizenzgeber zu melden. Im Rahmen der schriftlichen Mängelrüge sind konkrete Angaben dahingehend zu machen, mit welchem Inhalt und Ziel die Software vertragsgemäß betrieben werden sollte, welche und wie viele Arbeitsschritte vorgenommen worden sind und, soweit vorhanden, mit welchen Fehlermeldungen die Software reagiert hat.
- 4) Angaben im Handbuch/Dokumentation und/oder in Werbematerial, die sich auf Erweiterungsmöglichkeiten eines Produkts beziehen oder auf verfügbares Zubehör, sind unverbindlich, insbesondere weil die Produkte ständiger Anpassung unterliegen und sich die Angaben auch auf zukünftige Entwicklungen beziehen können.
Die Lieferung von Handbüchern und Dokumentationen, über das mit der Software ausgelieferte Schriftmaterial/Programmbeschreibung und die

in die Software implementierte Benutzerführung und/oder Online-Hilfe hinaus, wird nur dann geschuldet, wenn dies ausdrücklich schriftlich zwischen den Parteien vereinbart worden ist.

Im Falle einer solchen ausdrücklichen Vereinbarung sind Anforderungen hinsichtlich Inhalt, Sprache und Umfang eines ausdrücklich zu liefernden Handbuches und/oder Dokumentation nicht getroffen und die Lieferung einer Kurzanleitung ist ausreichend, es sei denn, dass die Parteien schriftlich weitere Spezifikationen vereinbart haben.

- 5) Der Lizenzgeber übernimmt keinerlei Gewähr dafür, dass die Software den Bedürfnissen des Lizenzneh-

mers entspricht oder mit Programmen des Lizenznehmers zusammenarbeitet.

- 6) Über diese Gewährleistung hinaus haftet der Lizenzgeber nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Vorschriften. Eine Haftung für das Fehlen zugesicherter Eigenschaften, wegen Arglist, für Personenschäden, Rechtsmängel und nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.
Im Falle einer Inanspruchnahme des Lizenzgebers aus Gewährleistung oder Haftung ist ein Mitverschulden des Anwenders angemessen zu berücksichtigen, insbesondere bei unzureichenden Fehlermeldungen oder unzureichender Datensicherung. Unzureichende Datensicherung liegt insbesondere dann vor, wenn der Lizenznehmer es versäumt hat, durch angemessene, dem Stand der Technik entsprechende Sicherungsmaßnahmen gegen Einwirkungen von außen, insbesondere gegen Computerviren und sonstige Phänomene, die einzelne Daten oder einen gesamten Datenbestand gefährden können, Vorkehrungen zu treffen.

§ 7 Sonstiges

- 1) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist, soweit gesetzlich zulässig, Bonn.
- 2) Sollten Teile dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht. Die Parteien verpflichten sich vielmehr, die unwirksame Regelung durch eine solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt. Änderungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung dieser Schriftformklausel.

Ribeka- Hotline und Support:

Tel: 02222-990600

E-mail: info@ribeka.com